



Naturmuseum
St.Gallen



Angebote für Schulen 2024

Liebe Lehrpersonen

Wir freuen uns, Ihnen auch 2024 ein reichhaltiges Bildungsangebot im Schulbereich anzubieten. Mit der neuen Führung zum Thema «Vögel» haben Schulklassen des Zyklus 2 die Möglichkeit, die vielfältige einheimische Vogelwelt zu erkunden und ihre besonderen Fähigkeiten kennenzulernen. Unsere Sonderausstellungen sorgen für zusätzliche Vielfalt. Im Frühling kehrt der beliebte Klassiker «Allerlei rund ums Ei» zurück. Vom 11. Mai bis 22. September 2024 widmen wir uns mit der Ausstellung des Naturmuseums Thurgau den geheimnisvollen Fledermäusen. Anschließend erwartet Sie passend zur kalten Jahreszeit vom 12. Oktober 2024 bis 23. Februar 2025 die Ausstellung «Eiszeit» des Naturmuseums Olten.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Klasse.

Team Museumspädagogik



Lea Moser



Malin Wiget

Sonderausstellungen 2024

«*Gipfelstürmer und Schlafmützen*»

7. Oktober 2023 – 25. Februar 2024

Eine Sonderausstellung des Bündner Naturmuseums über den Lebensraum Gebirge.

«*Allerlei rund ums Ei*»

5. März – 21. April 2024

Mit unterschiedlichsten Eiern und lebenden Tieren wie Hühnern, Achatschnecken, Wachteln und Kaninchen.

«*Fledermäuse*»

11. Mai – 22. September 2024

Eine Sonderausstellung des Naturmuseums Thurgau über die geheimnisvollen Königinnen der Nacht.

«*Eiszeit*»

12. Oktober 2024 – 23. Februar 2025

Eine Sonderausstellung des Naturmuseums Olten über die Schweiz während der Eiszeiten.

Angebote für Lehrpersonen

Wir freuen uns, dass Sie mit Ihrer Klasse das Naturmuseum St.Gallen besuchen möchten. Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrem Besuch, stellen unsere Angebote vor oder halten Sie mit unserem Newsletter für Schulen auf dem Laufenden. Bei den Einführungsveranstaltungen zu den neuen Sonderausstellungen machen wir Sie fit für den selbstständigen Besuch mit Ihrer Schulklasse.

Einführung in die neue Sonderausstellung

Bei jeder neuen Sonderausstellung findet eine Einführung für Lehrpersonen statt. Diese beinhaltet einen Ausstellungsrundgang mit Inputs zur Arbeit mit Schulklassen aller Stufen.

Daten:

«Allerlei rund ums Ei»

Mittwoch, 6. März 2024, 17.00 – 18.30 Uhr

«Fledermäuse – geheimnisvoll, faszinierend, schützenswert»

Mittwoch, 15. Mai 2024, 17.00 – 18.30 Uhr

«Eiszeit»

Mittwoch, 23. Oktober 2024, 17.00 – 18.30 Uhr

Anmeldung:

schulen@naturmuseumsg.ch

Ergänzend zu jeder Sonderausstellung liefert eine Wegleitung Hintergrundinformationen und Arbeitsblätter. Diese steht gratis auf der Website zum Download zur Verfügung.



Einführung in die museumspädagogischen Angebote

Planen Sie einen Besuch mit Ihrer Schulklasse im Naturmuseum und möchten gerne mehr über unsere Angebote erfahren? An dieser Führung geben wir Ihnen Antworten auf Ihre Fragen. Was beinhalten unsere Museumskisten? Wie sieht der Pausenraum aus und was erleben Schulklassen auf einer Führung?

Die Führung zu unserem museumspädagogischen Angebot ist kostenlos, richtet sich an Lehrpersonen der Zyklen 1 bis 3 und kann jeweils für den Mittwochnachmittag gebucht werden. Ab 5 Personen, Dauer ca. 1 Stunde.

Anmeldung:

schulen@naturmuseumsg.ch

Newsletter

Ein regelmässiger Newsletter (alle zwei Monate) richtet sich explizit an Lehrpersonen und informiert über neue Angebote, Führungen etc.

Melden Sie sich für diesen Newsletter auf naturmuseumsg.ch an.

Ausleihe für den Schulunterricht

Gerne stellen wir Ihnen Ausleihmaterialien fürs Schulzimmer zur Verfügung. Unsere themenspezifischen Unterrichtskoffer enthalten Anschauungsmaterialien wie beispielsweise Fellstücke, Präparate, Schädel oder Modelle. Zudem finden Sie in jedem Koffer diverse Bücher und spannende Unterrichtshilfen. Fehlt Ihnen ein Präparat für Anschauungszwecke, hilft Ihnen unser Präparator Lorenzo Vinciguerra gerne weiter.

Unterrichtskoffer

Unsere themenspezifischen Unterrichtskoffer fürs Schulzimmer können für drei Wochen ausgeliehen werden.

Kosten:

CHF 20.–

Reservation:

info@naturmuseumsg.ch

Themen:

Ameisen, Amphibien, Bären, Biber, Bionik, Eichhörnchen, Eier, Fledermäuse (ab Mai 2024), Fossilien, Igel, Mäuse, Schmetterlinge

Ausleihe von Präparaten

Verschiedene Präparate, Tiermodelle und weitere Materialien können nach telefonischer Absprache für den Unterricht ausgeliehen werden.

Kosten:

Erstes Objekt CHF 20.–, jedes weitere CHF 10.–

Kontakt:

Lorenzo Vinciguerra, Telefon 071 243 40 08



Museumsbesuch auf eigene Faust

Das Naturmuseum St.Gallen bietet Ihnen als ausser-schulischer Lernort mehrere Möglichkeiten an, die Ausstellung mit Ihrer Schulklasse auf eigene Faust zu entdecken. Um den Museumsbesuch abwechslungsreich und informativ zu gestalten, stehen Ihnen eine Auswahl von thematischen Parcours mit Lösungen sowie themenspezifische Museumskisten kostenlos zur Verfügung.

Museumskisten

Mit verschiedenen Aufgaben werden die Schüler:innen durch die Ausstellung geführt und erkunden das Museum. Die Museumskisten enthalten Anschauungsmaterialien und Arbeitsaufträge, die zum Forschen, Beobachten, Lesen und Zeichnen einladen.

Die Ausleihe ist kostenlos.

Reservation:

info@naturmuseumsg.ch

Themen:

Saurier, Vögel und ihre Lebensräume, Waldtiere, Tiere im Winter

Digitaler Museumsguide – 5. bis 9. Klassen

Mit der App erkunden Ihre Schüler:innen das Museum selbstständig. Insgesamt stehen vier Spieltouren zur Verfügung. Bei jeder Spieltour werden alle Ausstellungsbereiche besucht. So kann Ihre Schulklasse in vier Gruppen das Museum selber entdecken. Der Guide kann auf unserer Website kostenlos heruntergeladen werden. Bei Bedarf stellen wir eine begrenzte Anzahl Leihgeräte zur Verfügung.

Parcours

Mit unseren Parcours erkunden Ihre Schüler:innen die Ausstellung selbstständig. Sie forschen und beobachten, lesen und zeichnen. Die Parcours und die Lösungen stehen kostenlos auf unserer Website im Bereich «Schulen» zum Download zur Verfügung.

Themen:

Eier, Gebirge, Museumsparcours durchs Haus, Nagetiere, Tiere im Winter, Stadtnatur

Schulführungen

Unsere Schulführungen orientieren sich am Lehrplan Volksschule St.Gallen. Neben der Wissensvermittlung steht bei den Führungen das interaktive Erleben im Vordergrund. Schüler:innen erhalten die Möglichkeit, echte Felle und Schädel zu untersuchen, spielerisch eigene Erfahrungen zu sammeln und mit Experimenten den Wundern der Natur auf die Spur zu kommen.

Gerne führen wir Sie und Ihre Klasse durch die aktuelle Sonderausstellung oder durch unsere Dauer- ausstellung.

Schulführungen

Eine Führung dauert ungefähr 60 Minuten (Kindergarten 45 – 60 Minuten). Bitte beachten Sie, dass am Montag anschliessend an die Führung keine freie Besichtigung möglich ist, da das Museum geschlossen ist.

Kosten pro Führung:

- Schulklassen aus der Stadt St.Gallen: kostenlos
- Schulklassen aus dem Kanton SG und AR: CHF 80.–
- Schulklassen aus allen anderen Kantonen: CHF 80.–, zzgl. CHF 4.– pro Person

Anmeldung:

Online-Buchung unter naturmuseumsg.ch im Bereich «Schulen»

Zyklus 1: Kindergarten bis 2. Klasse

Themen Sonderausstellung:

Gipfelstürmer und Schlafmützen, Allerlei rund ums Ei, Fledermäuse

Themen Dauerausstellung:

Das Museum erforschen, Waldtiere, Bären, Mäuse, Wassertiere, Insekten, Schnecken, Tiere im Winter

Zyklus 2: 3. bis 6. Klasse

Themen Sonderausstellung:

Gipfelstürmer und Schlafmützen, Allerlei rund ums Ei, Fledermäuse, Eiszeit

Themen Dauerausstellung:

Das Museum erforschen, Saurier, Raubtiere, Vögel, Tiere im Winter

Zyklus 3: Oberstufe

Themen Sonderausstellung:

Gipfelstürmer und Schlafmützen, Fledermäuse, Eiszeit

Themen Dauerausstellung:

Einblick ins Naturmuseum, Biodiversität, Evolution

Gipfelstürmer und Schlafmützen

Bis 25. Februar 2024

Wer im Gebirge unterwegs ist, braucht Durchhaltewillen. Das gilt auch für die Tierwelt: Extreme Temperaturen, unwegsames Gelände und wenig Nahrung gehören zum Alltag von Steinbock, Murmeltier und Co. An dieser Führung schnüren wir die Wanderschuhe, folgen den Tieren auf die höchsten Gipfel und entdecken ihre ganz besonderen Überlebensstrategien.



Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NMG.2.1.b: Die Schüler:innen können Lebewesen ihren typischen Lebensräumen zuordnen.

NMG.2.2.b: Die Schüler:innen können Vermutungen anstellen und erkennen, welche Bedeutung Sonne/Licht, Luft, Wasser, Boden, Steine für Pflanzen, Tiere und Menschen haben und was sie zum Leben brauchen. **NMG.2.4.a:** Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen- oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben. **NMG.2.4.b:** Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.



Allerlei rund ums Ei

5. März – 21. April 2024

Es flattert und hüpfelt wieder bei uns im Haus! Bei dieser Führung bestaunen wir lebende Tiere wie Hühner, Wachteln und Kaninchen und gehen dem Mysterium «Ei» auf den Grund. Wir finden heraus, was hinter dieser genialen Erfindung der Natur steckt und erforschen verschiedenste Eier und Präparate eierlegender Tiere.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

BG.1.A.2.a: Die Schüler:innen können Lebewesen, Situationen, Gegenstände beobachten, Bilder betrachten und bedeutsame Merkmale sowie Empfindungen aufzeigen.

BG.1.A.2.b: Die Schüler:innen können ihre Beobachtungen von Farbe, Grösse, Bewegung und Form mit Beobachtungen anderer vergleichen. **NMG.2.3.b:** Die Schüler:innen können Wachstum und Entwicklung bei Pflanzen und Tieren beobachten, zeichnen und beschreiben.

NMG.2.3.c: Die Schüler:innen können bei Tieren Besonderheiten zur Sicherung des Fortbestands erkennen, vergleichen und Unterschiede beschreiben.

Fledermäuse – geheimnisvoll, faszinierend, schützenswert

11. Mai – 22. September 2024

An dieser Führung begleiten wir die Königinnen der Nacht auf ihrem Rundflug. Die Schulklassen erfahren mehr zur faszinierenden Jagdtechnik der Fledermäuse und ihrer Orientierung in der Dunkelheit. Wie finden sie ihre Beute und welche Tiere stehen auf ihrem Speiseplan? Aber auch andere Aktivitäten der fliegenden Säugetiere werden an der Führung thematisiert wie zum Beispiel der Winterschlaf oder die Aufzucht der Jungtiere.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

BS.3.A.1.a: Die Schüler:innen können die Umwelt und sich mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen sowie Körperteile unterscheiden und benennen.

NMG.2.4.a: Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen- oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben.

NMG.4.1.b: Die Schüler:innen können Sinne, Sinnesorgane und Sinnesleistungen erforschen und Alltagserfahrungen beschreiben. **NMG.4.2.a:** Die Schüler:innen können Schallquellen und akustische Phänomene erkunden und beschreiben.



Das Museum erforschen – Entdeckungstour in der Ausstellung

An dieser Führung erforschen wir die Höhepunkte des Hauses und erfahren spannende Geschichten zu den ausgestellten Tieren: Wie kam das Nilkrokodil ins Museum und wo wurde das Bärenbaby geboren? Unterwegs beobachten wir lebende Waldameisen, streicheln den Dachs und finden heraus, wie Tiere heute präpariert werden. Zum Abschluss steht eine Reise in die Urzeit auf dem Programm, wo uns Dinosaurier in unterschiedlichsten Grössen begegnen.



Bezug zum Lehrplan Volksschule:

BS.3.A.1.a: Die Schüler:innen können die Umwelt und sich mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen sowie Körperteile unterscheiden und benennen.

NMG.2.1.b: Die Schüler:innen können Lebewesen ihren typischen Lebensräumen zuordnen.

NMG.2.4.a: Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben.

NMG.2.4.b: Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.



Waldtiere entdecken – von scheuen Rehen und frechen Füchsen

An dieser Führung dreht sich alles um Waldtiere. Aber welche Tiere sind in unserem Wald eigentlich anzutreffen? Wir schleichen zum Streicheldachs, beobachten die winzig kleinen Waldameisen bei der Arbeit und ordnen Fellstücke dem Reh und dem Fuchs zu. Besonderer Höhepunkt ist das vorsichtige Berühren eines Iglers. Da ist nebst einer ruhigen Hand auch eine kleine Portion Mut gefragt!

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

BS.3.A.1.a: Die Schüler:innen können die Umwelt und sich mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen sowie Körperteile unterscheiden und benennen.

NMG.2.1.b: Die Schüler:innen können Lebewesen ihren typischen Lebensräumen zuordnen.

NMG.2.4.a: Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben.

NMG.2.4.b: Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.

Dem Bären ganz nah – zu Besuch bei Meister Petz

Wir schleichen durch den Bärenwald und schauen uns die Riesen einmal ganz genau an: die grossen Tatzen, die kleinen Augen und das flauschige Fell. Die Bären sehen ja ganz schön anders aus als wir. Und sie wachsen auch viel schneller – kein Wunder, bei diesem Bärenhunger! Doch was fressen Bären eigentlich gerne? Gemeinsam begeben wir uns auf Nahrungssuche und füttern unsere Bären. Das Streicheln eines echten Bärenfells rundet die Führung ab.



Bezug zum Lehrplan Volksschule:

BG.1.A.2.a: Die Schüler:innen können Lebewesen, Situationen, Gegenstände beobachten, Bilder betrachten und bedeutsame Merkmale sowie Empfindungen aufzeigen.

BG.1.A.2.b: Die Schüler:innen können ihre Beobachtungen von Farbe, Grösse, Bewegung und Form mit Beobachtungen anderer vergleichen. **NMG.2.4.a:** Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen- oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben. **NMG.2.4.b:** Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.

Mäusealarm – die Welt der kleinen Nager

An dieser Führung dreht sich alles um die Welt der Mäuse. Gemeinsam begeben wir uns auf Entdeckungstour durch die Ausstellung und schauen uns die kleinen Nager ganz genau an. Denn, Maus ist nicht gleich Maus! Je genauer wir die Mäuse anschauen, je mehr Unterschiede entdecken wir: grosse Ohren, kleine Ohren, Fleischliebhaber oder Vegetarier? Highlight der Führung sind unsere lebenden Zwergmäuse, die nicht nur herzig anzuschauen, sondern auch spannend zu beobachten sind.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

BG.1.A.2.b: Die Schüler:innen können ihre Beobachtungen von Farbe, Grösse, Bewegung und Form mit Beobachtungen anderer vergleichen. **BS.3.A.1.a:** Die Schüler:innen können die Umwelt und sich mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen sowie Körperteile unterscheiden und benennen. **NMG.2.4.a:** Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen- oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben. **NMG.2.4.b:** Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.



Im Reich der Wassertiere – vom Frosch bis zum Biber

An dieser Führung tauchen wir gemeinsam in kuriose Wasserwelten ab und besuchen bekannte und weniger bekannte Wassertiere. Vom grossen Krokodil bis zum kleinen Frosch – im Museum finden wir einige Tiere, die nicht aufs Wasser verzichten möchten. So auch der Biber mit seinem weichen Fell und den langen, scharfen Zähnen. Ob wir auch so gut nagen können wie er?



Bezug zum Lehrplan Volksschule:

BS.3.A.1.a: Die Schüler:innen können die Umwelt und sich mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen sowie Körperteile unterscheiden und benennen.

NMG.2.1.b: Die Schüler:innen können Lebewesen ihren typischen Lebensräumen zuordnen.

NMG.2.4.a: Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben.

NMG.2.4.b: Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.

Das grosse Krabbeln – was krecht und fleucht auf unseren Wiesen?

Insekten sind die am meisten verbreitete Tiergruppe und sehr vielfältig in ihrem Aussehen und ihrer Lebensweise. An dieser Führung beobachten wir lebende Waldameisen und lernen spielerisch die Merkmale der Insekten kennen. Die Suche geht weiter: Wer genau hinschaut, findet im Museum noch viele weitere Krabbler versteckt. Ein grosses Highlight sind die exotischen Schmetterlings-Arten, die in Grösse und Farbenpracht kaum zu toppen sind.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

BS.3.A.1.a: Die Schüler:innen können die Umwelt und sich mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen sowie Körperteile unterscheiden und benennen.

NMG.2.1.b: Die Schüler:innen können Lebewesen ihren typischen Lebensräumen zuordnen.

NMG.2.4.a: Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben.

NMG.2.4.b: Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.



Die Welt der Schnecken – von kleinen und grossen Schleimern Jeweils von April bis September

Ausgerüstet mit Suchkarten gehen wir auf Schneckenjagd. Unterwegs lüften wir das Geheimnis um den Schnecken-König und erfahren, warum der Schleim für die Schnecke lebensnotwendig ist. Ein besonderes Highlight sind die Afrikanischen Riesenschnecken – wer traut sich, sie auf die Hand zu nehmen? Zum Abschluss tauchen wir zu den Wasserschnecken ab, die in unserem Forscherteich im Museumspark leben und nehmen sie ganz genau unter die Lupe.



Bezug zum Lehrplan Volksschule:

BG.1.A.2.a: Die Schüler:innen können Lebewesen, Situationen, Gegenstände beobachten, Bilder betrachten und bedeutsame Merkmale sowie Empfindungen aufzeigen.

BG.1.A.2.b: Die Schüler:innen können ihre Beobachtungen von Farbe, Grösse, Bewegung und Form mit Beobachtungen anderer vergleichen. **NMG.2.4.a:** Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen- oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben. **NMG.2.4.b:** Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.



Tieren im Winter auf der Spur – Winterspeck und Pelzmantel Jeweils von Oktober bis März

Tiere haben unterschiedlichste Strategien entwickelt, um mit der kalten Jahreszeit umzugehen. Einige schützen sich mit einem dicken Winterpelz, andere «verschlafen» den Winter und wiederum andere ziehen in den warmen Süden. Diese Führung folgt den Tieren im Winter: Gemeinsam finden wir heraus, welchen Pelz der Fuchs im Winter trägt und warum der Schneehase im Winter weiss wird.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

BS.3.A.1.a: Die Schüler:innen können die Umwelt und sich mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen sowie Körperteile unterscheiden und benennen.

NMG.2.1.b: Die Schüler:innen können Lebewesen ihren typischen Lebensräumen zuordnen.

NMG.2.4.a: Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben.

NMG.2.4.b: Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.

Gipfelstürmer und Schlafmützen

Bis 25. Februar 2024

Wer im Gebirge unterwegs ist, braucht Durchhaltewillen. Das gilt auch für die Tierwelt: Extreme Temperaturen, unwegsames Gelände und wenig Nahrung gehören zum Alltag von Steinbock, Murmeltier und Co. An dieser Führung schnüren wir die Wanderschuhe, folgen den Tieren auf die höchsten Gipfel und entdecken ihre ganz besonderen Überlebensstrategien.



Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NMG.2.2.f: Die Schüler:innen können verschiedene Phänomene und Merkmale zu Sonne/ Licht, Luft, Wärme, Wasser, Boden, Gesteine in Beziehung stellen und strukturieren sowie Erkenntnisse daraus erklären und einordnen. **NMG.2.4.d:** Die Schüler:innen können Merkmale von Pflanzen und Tieren beschreiben, die diesen erlauben, in einem bestimmten Lebensraum zu leben. **NMG.4.4.d:** Die Schüler:innen können Wetterphänomene und typische Merkmale dazu beschreiben, verschiedenen Jahreszeiten zuordnen sowie mit eigenen Erfahrungen und Beobachtungen verbinden. **NMG.8.3.e:** Die Schüler:innen können über die Auswirkungen von Veränderungen im Raum für die Menschen und die Natur und über Gestaltungs- und Verhaltensmöglichkeiten in der Zukunft nachdenken.

Allerlei rund ums Ei

5. März – 21. April 2024

Es flattert und hüpft wieder bei uns im Haus! Bei dieser Führung bestaunen wir lebende Tiere wie Hühner, Wachteln und Kaninchen und gehen dem Mysterium «Ei» auf den Grund. Wir finden heraus, was hinter dieser genialen Erfindung der Natur steckt und erforschen verschiedenste Eier und Präparate eierlegender Tiere.



Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NMG.1.5.f: Die Schüler:innen verstehen Informationen zu Geschlechtsorganen, Zeugung, Befruchtung, Verhütung, Schwangerschaft und Geburt. **NMG.2.3.c:** Die Schüler:innen können bei Tieren Besonderheiten zur Sicherung des Fortbestands erkennen, vergleichen und Unterschiede beschreiben. **NMG.2.3.e:** Die Schüler:innen können Informationen zu Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung von Säugetieren erschliessen und festhalten. **NMG.2.3.f:** Die Schüler:innen können die Fortpflanzung, das Wachstum und die Entwicklung von Tieren beobachten und beschreiben.



Fledermäuse – geheimnisvoll, faszinierend, schützenswert

11. Mai – 22. September 2024

An dieser Führung begleiten wir die Königinnen der Nacht auf ihrem Rundflug. Die Schulklassen erfahren mehr zur faszinierenden Jagdtechnik der Fledermäuse. Wie nutzen sie ihre Echolokation, um sich in der Dunkelheit zu orientieren und ihre Beute zu orten? Welche Beutetiere stehen auf ihrem Speiseplan? Aber auch andere Aktivitäten der fliegenden Säugetiere werden an der Führung thematisiert wie zum Beispiel der Winterschlaf oder die Aufzucht der Jungtiere.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NMG.2.6.f: Die Schüler:innen können eigene Handlungs- und Verhaltensweisen den Lebensbedürfnissen von Pflanzen und Tieren gegenüberstellen und einschätzen.

NMG.2.6.g: Die Schüler:innen können unterschiedliche Beziehungen und Verhaltensweisen von Menschen zu Pflanzen, Tieren und natürlichen Lebensräumen beschreiben und vergleichen und aus verschiedenen Perspektiven betrachten. **NMG.2.6.h:** Die Schüler:innen können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken.

NMG.4.2.d: Die Schüler:innen können akustische Phänomene erforschen sowie einfache Gesetzmässigkeiten aufzeigen und erklären.

Eiszeit

12. Oktober 2024 – 23. Februar 2025

Für diese Führung müssen wir uns warm anziehen! Sie führt in die kalte Welt aus Schnee und Eis, welche auch die Schweiz prägte. Auf unserer Reise in die Vergangenheit begegnen wir einem lebensgrossen Mammut-Skelett, besuchen einen Höhlenbären in seinem Unterschlupf und erfahren, wie die Eiszeit unsere heutige Landschaft mitgestaltet hat.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NMG.2.5.c: Die Schüler:innen können eigene Vorstellungen zur Geschichte der Erde und von Lebewesen den Darlegungen und Darstellungen gegenüberstellen und Erkenntnisse daraus sowie zeitliche Dimensionen dazu beschreiben und erläutern.

NMG.2.5.e: Die Schüler:innen können Informationen zu Entwicklungen und Veränderungen der Erde und der Lebewesen zeitlich einordnen und modellartig Vorstellungen zu zeitlichen Dimensionen sowie zu Prozessen strukturieren. **NMG.9.2.e:** Die Schüler:innen können früher und heute vergleichen. Was ist gleich geblieben? Was hat sich geändert?

NMG.9.2.f: Die Schüler:innen können den Wandel menschlicher Kultur in einer früheren Epoche beschreiben.



Das Museum erforschen – Entdeckungstour in der Ausstellung

An dieser Führung erforschen wir die Höhepunkte des Hauses und entdecken, was in den Museumstieren steckt. Wir schauen dem Krokodil einmal ganz tief ins Maul und vergleichen sein Innenleben mit dem des Streicheldachses. Schnell stellen wir fest, dass die Tiere heute anders präpariert werden als früher. Nächste Station sind die lebenden Waldameisen, welche ganz genau beobachtet werden können. Zum Abschluss steht eine Reise in die Urzeit auf dem Programm, wo uns unterschiedlichste Saurier begegnen.



Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NMG.2.2.g: Die Schüler:innen können ausgewählten Fragen zu Einflüssen und Zusammenhängen von Naturgrundlagen auf die Lebensweise von Tieren, Pflanzen und Menschen nachgehen, Informationen dazu erschliessen, Fachpersonen befragen sowie Ergebnisse und Erkenntnisse ordnen, charakterisieren und erklären. **NMG.2.4.d:** Die Schüler:innen können Merkmale von Pflanzen und Tieren beschreiben, die diesen erlauben, in einem bestimmten Lebensraum zu leben. **NMG.2.4.e:** Die Schüler:innen können Pflanzen, Pilze oder Tiere eigenen Ordnungssystemen zuordnen und die verwendeten Kriterien begründen. **NMG.2.4.f:** Die Schüler:innen können gebräuchliche Ordnungssysteme nutzen.

Zeitreise zu den Sauriern – das Leben im Erdmittelalter

Ganz schön faszinierend – so ein Dinosaurier! An dieser Führung lernen wir allerhand über die «schrecklichen Echsen» von damals. Wo haben sie gelebt und wie haben sie ausgesehen? Wir vergleichen die Dinosaurier mit den heute noch lebenden Krokodilen und erleben anhand eines Spiels den Prozess des Versteinerns. Am Ende kommen wir dem T-Rex ganz nah und schauen dem eindrücklichen Fleischfresser genau ins Maul.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NMG.2.5.c: Die Schüler:innen können eigene Vorstellungen zur Geschichte der Erde und von Lebewesen den Darlegungen und Darstellungen gegenüberstellen und Erkenntnisse daraus sowie zeitliche Dimensionen dazu beschreiben und erläutern. **NMG.2.5.d:** Die Schüler:innen können reale und fiktionale Darlegungen zur Geschichte der Erde und von Lebewesen anhand von vorgegebenen Kriterien vergleichen und unterscheiden sowie dabei über die Herkunft und Verlässlichkeit von Informationen nachdenken.

NMG.2.5.e: Die Schüler:innen können Informationen zu Entwicklungen und Veränderungen der Erde und der Lebewesen zeitlich einordnen und modellartig Vorstellungen zu zeitlichen Dimensionen sowie zu Prozessen strukturieren. **NMG.9.1.e:** Die Schüler:innen können Zeitdauer von Handlungen schätzen, messen und grafisch darstellen.



Raubtiere der Schweiz – von Dachs, Fuchs, Luchs, Wolf und Bär

Sind alle Fleischfresser Raubtiere und ist jedes Raubtier auch gleich ein Fleischfresser? An dieser Führung finden wir heraus, was genau ein Raubtier ausmacht. Wir besuchen unsere heimischen Raubtierarten von klein bis gross und kommen ihnen auf die Schliche. Wo in der Schweiz sind sie unterwegs? Wie leben sie und was fressen sie gerne? Ein Blick ins Maul verrät uns viel über ihre Nahrungsvorlieben.



Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NMG.2.1.e: Die Schüler:innen können zu Wechselwirkungen in Lebensräumen Informationen sammeln und schematisch darstellen. **NMG.2.4.d:** Die Schüler:innen können Merkmale von Pflanzen und Tieren beschreiben, die diesen erlauben, in einem bestimmten Lebensraum zu leben. **NMG.2.4.e:** Die Schüler:innen können Pflanzen, Pilze oder Tiere eigenen Ordnungssystemen zuordnen und die verwendeten Kriterien begründen.

NMG.2.6.h: Die Schüler:innen können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken.

Vögel – zwitschernde Wunder der Natur

An dieser Führung entdecken wir die vielfältige einheimische Vogelwelt und schauen uns die besonderen Fähigkeiten einzelner Arten an. Warum können Eulen beinahe lautlos fliegen und wie erinnert sich der Eichelhäher an seine versteckte Nahrung? Ausserdem finden wir heraus, was uns Vogelschnäbel über die Nahrung verraten. Zum Schluss sind gute Ohren gefragt: Mit drei Merksprüchen wird die Unterscheidung verschiedener Taubenarten ganz einfach.



Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NMG.2.4.c: Die Schüler:innen können Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Pflanzen und Tieren (z.B. Singvögel, Wasservögel, Greifvögel, Eulen, Zugvögel/Standvögel) mit geeigneten Instrumenten untersuchen, Vergleiche anstellen sowie Informationen dazu suchen und wiedergeben. **NMG.2.4.d:** Die Schüler:innen können Merkmale von Pflanzen und Tieren beschreiben, die diesen erlauben, in einem bestimmten Lebensraum zu leben. **NMG.2.6.e:** Die Schüler:innen können in Lebensräumen der Wohnregion erkunden und dokumentieren, wie Menschen die Lebensweise und die Lebensräume von Pflanzen und Tieren gestalten, nutzen und verändern. **NMG.2.6.f:** Die Schüler:innen können eigene Handlungs- und Verhaltensweisen den Lebensbedürfnissen von Pflanzen und Tieren gegenüberstellen und einschätzen.



Tieren im Winter auf der Spur – Winterspeck und Pelzmantel Jeweils von Oktober bis März

Tiere haben unterschiedliche Strategien entwickelt, um mit der kalten Jahreszeit umzugehen. Einige schützen sich mit einem dicken Winterpelz, andere «verschlafen» den Winter und wiederum andere ziehen in den Süden. Bei dieser Führung vergleichen wir Strategien, schnupfern an Murmeltierfett, finden heraus, welchen Pelz der Fuchs im Winter trägt und warum der Schneehase im Winter weiss wird.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NMG.2.2.c: Die Schüler:innen können an Beispielen in der eigenen Umgebung Anpassungen von Pflanzen und Tieren an die natürlichen Grundlagen erkunden und untersuchen, Ergebnisse ordnen sowie kommentieren. **NMG.2.4.d:** Die Schüler:innen können Merkmale von Pflanzen und Tieren beschreiben, die diesen erlauben, in einem bestimmten Lebensraum zu leben. **NMG.2.4.e:** Die Schüler:innen können Pflanzen, Pilze oder Tiere eigenen Ordnungssystemen zuordnen und die verwendeten Kriterien begründen.

NMG.2.6.h: Die Schüler:innen können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken.



Gipfelstürmer und Schlafmützen

Bis 25. Februar 2024

Obwohl das Gebirge oft als lebensfeindlicher Lebensraum bezeichnet wird, begegnen wir dort einer verblüffenden Vielfalt an Lebewesen. An dieser Führung lernen wir Tiere und Pflanzen kennen, die oberhalb der Waldgrenze leben und finden heraus, welche besonderen Anpassungen ihnen ein Leben im Gebirge ermöglicht.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NMG.2.6.h: Die Schüler:innen können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken. **RZG.2.5.b:** Die Schüler:innen können Formen des Tourismus am Beispiel des Schweizer Alpenraumes und des Mittelmeerraumes beschreiben sowie die wirtschaftliche Bedeutung für ausgewählte Regionen charakterisieren. **RZG.2.5.c:** Die Schüler:innen können den Einfluss touristischer Aktivitäten auf Gebirgs- und Küstenregionen einschätzen und deren Auswirkungen für Mensch und Umwelt benennen. **RZG.3.1.c:** Die Schüler:innen können die Auswirkungen der Nutzung natürlicher Systeme auf das Landschaftsbild und den Verbrauch natürlicher Ressourcen ableiten.

Fledermäuse – geheimnisvoll, faszinierend, schützenswert

11. Mai – 22. September 2024

Fledermäuse leben oft in Menschnähe, manchmal sogar unter dem gleichen Dach und dennoch heimlich und verborgen. Etliche Fledermausarten sind gefährdet, andere sogar vom Aussterben bedroht. An dieser Führung vertiefen wir unser Wissen über die Lebensweise der Luftakrobaten, überlegen uns gezielte Massnahmen für deren Schutz und decken Missverständnisse und Mythen auf, die diese fliegenden Säugetiere umgeben.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NT.6.1.a: Die Schüler:innen können den Bau und die Vielfalt der Sinnesorgane in Beziehung zur Lebensweise ausgewählter Tiere setzen. **NT.6.1.d:** Die Schüler:innen können mit einfachen Versuchen nachweisen, dass jeder Mensch bzw. jedes Lebewesen die Welt anders wahrnimmt. **NT.9.2.a:** Die Schüler:innen können Wechselwirkungen zwischen mehreren terrestrischen Ökosystemen erkennen und beschreiben (z.B. Verinselung von Lebensräumen). **NT.9.3.c:** Die Schüler:innen können aufgrund von Fakten eigene Ideen und Visionen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur entwickeln und begründen.





Eiszeit

12. Oktober 2024 – 23. Februar 2025

An dieser Führung steht die geologische Vergangenheit unserer Region im Fokus. Wir erfahren, wie die Eiszeit entscheidend zur Gestaltung unserer heutigen Landschaft beigetragen hat. Auf unserer Entdeckungsreise begegnen wir auch Zeitzeugen dieser einstigen Ära, darunter ein lebensgrosses Skelett eines Mammuts und eines Höhlenbären.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NT.9.3.c: Die Schüler:innen können aufgrund von Fakten eigene Ideen und Visionen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur entwickeln und begründen.

RZG.1.2.c: Die Schüler:innen können sich über den Klimawandel informieren, Ursachen erläutern und Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Regionen der Welt, insbesondere die Schweiz, einschätzen. **RZG.1.2.d:** Die Schüler:innen können die aktuelle Situation in die Klimaentwicklung einordnen sowie Beiträge zur Begrenzung des Klimawandels in der Zukunft formulieren. **RZG.1.3.a:** Die Schüler:innen können Naturphänomene und Naturlandschaften (z.B. Glazial-, Auen-, Vulkanlandschaft) beschreiben und deren Entstehung als Ergebnis endogener und exogener Prozesse erklären.

Einblick ins Naturmuseum – Höhepunkte der Dauerausstellung

Diese Führung bietet einen vertieften Einblick in unser Haus und seine Highlights. Die Schüler:innen erfahren, was im alten Nilkrokodil steckt und warum der Streicheldachs ein anderes Innenleben hat. Neben Präparationstechniken von früher und heute ist auch das grösste Relief der Schweiz im 3. Stock ein Thema. Und wer wissen möchte, warum auf dem Säntis versteinerte Meerestiere zu finden sind, erfährt dies am Schluss des Rundgangs.



Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NMG.2.6.h: Die Schüler:innen können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken. **NT.8.1.c:** Die Schüler:innen können die Veränderlichkeit der Arten erfassen, auftretende Probleme benennen und begründete Vermutungen äussern.

NT.9.3.c: Die Schüler:innen können aufgrund von Fakten eigene Ideen und Visionen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur entwickeln und begründen.

RZG.1.3.c: Die Schüler:innen können die Auswirkungen von Naturereignissen auf Lebenssituationen von Menschen und auf die Umwelt benennen und einschätzen.

Der Evolution auf der Spur – von der Entstehung des Lebens

Die Erde hat schon viel erlebt. Mit dieser Führung reisen die Schüler:innen rund 4.6 Milliarden Jahre zurück, als die Erde entstand. Unterwegs begegnen sie den ersten Lebensformen, beobachten die Entwicklung zu immer komplexeren Lebewesen und tauchen so in die Evolutionsgeschichte ein. Sie erkennen aber auch, welch grossen Einfluss klimatische Veränderungen und Naturkatastrophen auf Tiere und Pflanzen hatten und bis heute haben.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NMG.2.6.h: Die Schüler:innen können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken. **NT.8.1.a:** Die Schüler:innen können Ordnungssysteme der Lebewesen hinterfragen und als Modelle erkennen. **NT.8.1.b:** Die Schüler:innen können zentrale Prinzipien der Evolutionstheorie an Beispielen erkennen und Gesetzmässigkeiten nachvollziehen. **NT.8.1.c:** Die Schüler:innen können die Veränderlichkeit der Arten erfassen, auftretende Probleme benennen und begründete Vermutungen äussern.





Biodiversität – ein Rollenspiel zur Artenvielfalt

An dieser Führung begeben wir uns auf eine Zeitreise zu den bedeutendsten Massenaussterben der Erdgeschichte. Nach unserer Rückkehr in die Gegenwart stellen sich die folgenden Fragen: Welche Auswirkungen hat der derzeitige Verlust an Artenvielfalt auf uns und unsere Umwelt, und welche Massnahmen können wir ergreifen, um dem entgegenzuwirken? In einem Rollenspiel versetzen sich die Schüler:innen in verschiedene Standpunkte und suchen gemeinsam nach Lösungen, um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NMG.2.6.h: Die Schüler:innen können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken. **NT.8.1.c:** Die Schüler:innen können die Veränderlichkeit der Arten erfassen, auftretende Probleme benennen und begründete Vermutungen äussern.

NT.9.3.a: Die Schüler:innen können den eigenen Beobachtungen zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme Informationen aus verschiedenen Quellen gegenüberstellen und daraus Schlussfolgerungen ziehen.

NT.9.3.b: Die Schüler:innen können zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme verschiedene Perspektiven einnehmen und prüfen, welche langfristigen Folgen zu erwarten sind.

Klassenlabor-Workshop

Im Klassenlabor können Ihre Schüler:innen forschen und experimentieren. Die Aktivitäten werden von angehenden Lehrpersonen der Pädagogischen Hochschule St.Gallen betreut und richten sich an Klassen der Zyklen 2 und 3.

Klassenlabor

Ein Klassenlabor-Workshop dauert zwei Stunden und ist für Dienstag, Donnerstag und Freitag buchbar, jeweils 9.30 – 11.30 Uhr oder 13.30 – 15.30 Uhr.

Kosten:

CHF 120.– (zzgl. Eintritte: CHF 4.– pro Person für Klassen ausserhalb der Kantone SG und AR).

Buchungsanfrage:

schulen@naturmuseumsg.ch

Buchungsfrist ist mindestens einen Monat im Voraus.

Zyklus 2: 3. bis 6. Klasse

Themen:

Fossiliendetektive, Bionik

Zyklus 3: Oberstufe

Themen:

Erneuerbare Energien, Genetik

Fossiliedetektive: Welche Tiere lebten vor 100 Millionen Jahren?

Schulklassen erforschen Originalfossilien aus dem Erdmittelalter. Sie stellen eigene Gipsabdrücke her und erfahren unter Anleitung einer angehenden Lehrperson der PHSG, wie ein Fossil entsteht. Während eine Halbklassse im Jugendlabor praktisch arbeitet, erkundet die zweite Klassenhälfte die Ausstellung «Leben im Wandel». Dabei entdecken sie, wann welche Tiere gelebt haben und wieso es manche heute nicht mehr gibt.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NMG.2.5.c: Die Schüler:innen können eigene Vorstellungen zur Geschichte der Erde und von Lebewesen den Darlegungen und Darstellungen gegenüberstellen und Erkenntnisse daraus sowie zeitliche Dimensionen dazu beschreiben und erläutern. **NMG.2.5.d:** Die Schüler:innen können Vermutungen zur Entwicklung und Veränderung von Lebewesen anstellen und im Austausch Vorstellungen für sich klären und entwickeln.

NMG.2.5.e: Die Schüler:innen können Informationen zu Entwicklungen und Veränderungen der Erde und der Lebewesen zeitlich einordnen und modellartig Vorstellungen zu zeitlichen Dimensionen sowie zu Prozessen strukturieren. **NMG.9.2.e:** Die Schüler:innen können früher und heute vergleichen. Was ist gleich geblieben? Was hat sich geändert?





Bionik: Was kann der Mensch von der Natur lernen?

Im Klassenlabor Bionik forschen Ihre Schüler:innen unter Anleitung einer Student:in der Pädagogischen Hochschule St.Gallen zum Thema «Bionik». Im Fokus steht die praktische Arbeit: Es werden Flugsamen gebastelt, stabile Brücken konstruiert, schnittige Fahrzeuge gebaut und Ameisenroboter zum Laufen gebracht.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NMG.5.1.d: Die Schüler:innen können zentrale Elemente von Konstruktionen bei Bauten und technischen Geräten und Anlagen entdecken, modellartig nachkonstruieren und darstellen. **NMG.5.3.b:** Die Schüler:innen können vermuten, wie es zu Erfindungen und Entwicklungen von Geräten gekommen ist. **NMG 5.3.c:** Die Schüler:innen können die Bedeutung von technischen Entwicklungen von Geräten und Anlagen für das Leben im Alltag heute erkennen und einschätzen. **NMG.5.3.e:** Die Schüler:innen können Phänomene und Dinge in der Natur als Vorbild für technische Entwicklungen erkennen, vergleichen und zuordnen (z.B. Bionik: Vogelflügel – Flugzeugflügel, Kletten – Klettverschluss, Kälte- und Wärmeschutz bei Pflanzen und Tieren und bei technischen Geräten).

Erneuerbare Energien: Die Herausforderungen der Nutzung und Speicherung

Unter Anleitung einer angehenden Lehrperson der PHSG werden Schulklassen in die Themen rund um die Nutzung und Speicherung erneuerbarer Energien eingeführt. Auf Basis dieser Grundlagen übernehmen die Lernenden in einem attraktiven Planspiel die Rolle des Stadtrats, welcher Energiefragen diskutieren und entscheiden muss. Die Entscheidungen haben unmittelbaren Einfluss auf den weiteren Spielverlauf, die Propeller müssen am Laufen und das Brennstoffzellenauto in Bewegung gehalten werden.



Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NT.3.1.b: Die Schüler:innen können ausgewählte Stoffumwandlungen beobachten, untersuchen, als materielle und energetische Umwandlung erkennen und in Fachsprache beschreiben. **NT.4.1.a:** Die Schüler:innen können Vorgänge beschreiben, bei denen eine Energieform in eine andere Energieform umgewandelt wird. **NT.4.1.b:** Die Schüler:innen können Energieumwandlungsketten schematisch darstellen sowie Energieformen und -wandler benennen. **NT.4.2.f:** Die Schüler:innen können die Erkenntnisse über Energie in Alltagssituationen anwenden und im Umgang mit Energieressourcen reflektiert handeln.

Tatort Naturmuseum: Mit forensischer Genetik auf Verbrecherjagd

Die Schüler:innen nehmen die Bisswunde eines Rehs unter die Lupe. Wer war der Täter? In diesem Klassenlabor werden die Kenntnisse zum Thema Genetik vertieft. Unter Anleitung einer angehenden Lehrperson der Pädagogischen Hochschule St.Gallen geht es auf Verbrecherjagd. Es werden Jagdstrategien kennengelernt, Gebisse verglichen und genetische Proben untersucht.

Bezug zum Lehrplan Volksschule:

NT.1.1.a: Die Schüler:innen können beschreiben, wie naturwissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden. **NT.1.1.d:** Die Schüler:innen können generalisieren, wie naturwissenschaftliche Erkenntnisgewinnung abläuft, welchen Prinzipien sie unterliegt und diese nicht naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung gegenüberstellen.

NT.1.3.a: Die Schüler:innen können sich angeleitet über die Bedeutung von naturwissenschaftlich-technischen Anwendungen für den Menschen informieren, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Ethik. **NT.8.3.a:** Die Schüler:innen können den Zusammenhang von DNS, Genen, Proteinen und Merkmalsausprägungen darstellen.



Informationen

Naturmuseum St.Gallen

Rorschacher Strasse 263 | CH-9016 St.Gallen | naturmuseumsg.ch
Auskünfte Schulführungen:
schulen@naturmuseumsg.ch | +41 71 243 40 34

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag 10–17 Uhr | Mittwoch 10–20 Uhr

Eintrittspreise

Freie Eintritte

Aktive städtische Lehrpersonen mit VLSG-Ausweis
Schulklassen mit Lehrpersonen aus Stadt und Kanton St.Gallen
Schulklassen mit Lehrpersonen aus dem Kanton AR

Alle anderen Schulklassen

CHF 4.– pro Person

Wegbeschreibung

Bus Nr. 1 Richtung Stephanshorn bis Haltestelle «Naturmuseum».

Besuchen Sie uns auch auf:



